LVII. Bericht Naturf. Gesellschaft Bamberg, S. 1 4, 1982

Bestand des Weißstorchs 1982 in Franken

von Thomas ZIEGLER, Feuchtwangen

Das Berichtsjahr 1982 war gekennzeichnet von einem empfindlichen Rückgang der Horstpaarzahlen (HPa). Gegenüber 40 HPa im Jahr 1981 sank die Zahl im Jahre 1982 um 30 % auf 28 HPa. Eine große Anzahl von Horsten blieb also unbesetzt, da keine Störche erschienen. Für die Horste in Höchstadt und Kairlindach lag die Ankunftszeit mit Anfang Juni zu spät für eine erfolgreiche Brut. Die Besetzung einer Reihe weiterer Horste verlief ebenfalls sehr schleppend und war erst in der zweiten Maihälfte abgeschlossen.

Erfreulich blieb einzig die Tatsache, daß 24 Horstpaare erfolgreich brüteten und insgesamt 60 Junge zum Ausfliegen brachten (1981: 25 HP mit 64 Jungen). Damit wurde ein Bruterfolg erbracht, der einigermaßen im Normalbereich liegt.

Die seit Jahren zu beobachtende Arealausweitung des Weißstorchs in Oberfranken setzte sich auch im Berichtsjahr 1982 fort. Neben den schon viele Jahre bestehenden Brutorten in Selb und Hohenberg a.Eger kam es in Marktleuthen ebenso wie die beiden erstgenannten Brutplätze im Landkreis Wunsiedel gelegen - 1982 zu einer erfolgreichen Neuansiedlung. Auch das Bayreuther Umland wurde 1980 (Altdrossenfeld) bzw. 1981 (Oberkonnersreuth) neu vom Weißstorch erobert. Schließlich verdient auch noch der Horst in Michelau bei Lichtenfels Erwähnung, der 1974 erstmals besetzt war und die "Storchenfähigkeit" dieses Mainabschnittes unter Beweis stellt.

Die Horste im Landkreis Wunsiedel bilden mit der Population des Weißstorches in der Oberpfalz eine geografische Einheit, so daß eine Besiedelung durch oberpfälzer bzw. tschechische Störche anzunehmen ist. Beweise durch beringte Altstörche stehen bislang noch aus. Für die sicher nur suboptimalen Brutplätze des Bayreuther Umlandes und für Michelau liegen bislang zwei Ablesungen beringter Altstörche vor, ihre Herkunft ist also bekannt.

An der Neuansiedlung des Oberkonnersreuther Paares war ein Storch aus dem Kernland der fränkischen Weißstorchpopulation, nämlich aus Adels-

dorf, beteiligt. In Michelau hielt ein Storch aus der DDR während zweier Jahre am Horst fest.

Inwieweit diese Neuansiedlungen Bestand haben, wird die weitere Beobachtungstätigkeit zeigen. Es ist allerdings zu befürchten, daß im Zeichen eines weiteren Niedergangs der Weißstorchpopulation isolierte Brutvorkommen und solche in suboptimalen Biotopen als erste wieder geräumt werden.

Im einzelnen stellte sich der Bestand 1982 wie folgt dar:

O b e r f r a n k e n (in den Grenzen vor der Gebietsreform 1972)

HPm (Horstpaare mit Jungen)

1)	Adelsdorf	HPm 2
2)	Altdrossenfeld	HPm 2
3)	Baunach	HPm 2 + 1 juv. abgeworfen
4)	Frensdorf	HPm 1 + 1 juv. tot im Nest + 1 Ei
5)	Gremsdorf	HPm 3 + 1 juv. abgeworfen
6)	Hohenberg a.Eger	HPm 3
7)	Marktleuthen	HPm 2
8)	Michelau	HPm 3 + 1 juv. abgeworfen
9)	Oberkonnersreuth	HPm 3
10)	Oberreichenbach	HPm 3
11)	Röttenbach	HPm 1 + 1 juv. abgeworfen
12)	Selb	HPm 2
13)	Steppach	HPm 2 + 1 juv. tot im Nest

HPo (Horstpaare ohne Jungen)

14)	Höchstadt/Aisch	HPo
15)	Kairlindach	HPo

In Burgebrach hielt sich längere Zeit ein Paar auf. Kurz beflogen waren auch die Horste in Herzogenaurach, Unterneuses und Zentbechhofen.

M i t t e l f r a n k e n (in den Grenzen vor der Gebietsreform)

HPm (Horstpaare mit Jungen)

1)	Baiersdorf	HPm 4
2)	Büchenbach	HPm 2 + 1 Ei
3)	Frauenaurach	HPm 4
4)	Gerhardshofen	HPm 2
5)	Gunzenhausen (Brauerei)	HPm 3 + 1 juv. abgeworfen
6)	Herrieden	HPm 2 + 1 juv. tot im Nest + 1 Ei
7)	Ornbau	HPm 3 + 1 Ei
8)	Vach	HPm 4
9)	Weiltingen	HPm 4
10)	Windsfeld	HPm 2
11)	Wittelshofen	HPm 1 + 1 juv. tot im Nest

HPo (Horstpaare ohne Jungen)

12)	Mosbach	HPo
13)	Eltersdorf	HPo

Darüber hinaus hielt sich längere Zeit in Neunstetten und im Tiergarten Nürnberg (Brutversuch eines Wildpaares auf dem Giraffenhaus) ein Paar auf, ebenso in Erlangen. Kurz beflogen waren die Horste in Altenmuhr, Dürrwangen, Hilsbach, Oberhöchstädt, Trommetsheim und Ühlfeld.

Ringablesungen fränkischer Störche mit Nestbindung 1982

1)	01358	Brutstorch in Adelsdorf, beringt 1976 in Trommetsheim (GUN/WUG)
2)	BB 9112	Brutstorch in Frensdorf, beringt 1959 in Alitzheim (GEO) 23jährig
3)	0410	Brutstorch in Frensdorf, beringt 1970 in Burgebrach (BA)
4)	Zoo Nürnberg A 463	Brutstorch in Gremsdorf, beringt im Zoo Nürnberg Juli 1981, wohin er nach Kämpfen um den Horst in Adelsdorf verletzt eingeliefert wurde; nach 8 Tagen wieder verschwunden
5)	01444	Brutstorch in Oberkonnersreuth (BT), ber. 1977 in Adelsdorf (ER/HÖS)

6) 01330	abgelesen als HPo in Höchstadt/Aisch, ber. 1976 in Kairlindach
7) 0985	abgelesen als HPo in Kairlindach, ber. 1974 in Steppach
8) 01369	abgelesen als HPo in Kairlindach, ber. 1977 in Gerhardshofen (NEA)
9) 01428	Brutstorch in Frauenaurach, ber. 1977 in Oberreichenbach (ER/HÖS)
10) Helgoland 8298	Brutstorch in Herrieden, ber. 1978 in Lägerdorf-Rethwisch, Schleswig-Holstein
11) Paris A 3255	Brutstorch in Vach, ber. 1976 in Obermodern/Unterelsaß-Frankreich
12) BB 13738	Brutstorch in Vach, ber. 1978 als diesj. Fängling in Sondheim (HDH)
13) 0195	Brutstorch in Weiltingen, ber. 1970 in Rudelstetten (NÖ).

Nachtrag: DDR 1694 beringt nestjung am 10.7.1977 in Mutzschen, Kreis Grimma (zwischen Dresden und Leipzig), Brutstorch 1981 in Forchheim. Aufgeführt unter Nr. 5) im 56. Ber., Seite 198

Vgl. Th. ZIEGLER: Bestand des Weißstorchs 1981 in Franken, in: LVI. Ber. Naturf. Ges. Bamberg (1981) S. 196 199.

Anschrift des Verfassers:

Thomas ZIEGLER
Fischerweg 15

8805 Feuchtwangen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Ziegler Thomas

Artikel/Article: Bestand des Weißstorchs 1982 in Franken 1-4